

BELETAGE (BE): Für wen machst Du Ausstellungen?

IG: Für die, die kommen.

BE: Ist Deine Kunst eine Suche nach Ordnung?

IG: Werke zu erschaffen kann sehr erfüllend sein, sie führt zumindest zu einer inneren Ordnung.

BE: Ist Kunst für Dich als Künstler verständlicher?

IG: Als Künstler kreierte ich Kunstwerke. Kunst ist der Weg, mit dem ich mich beschäftige.

Die Fragestellungen, die Herangehensweise, die Auseinandersetzung bei der eigenen Kreation erleichtert es jene anderer Künstler nachvollziehen zu können.

Kunst ist aber eine Erfahrung und kann somit nicht abschliessend verstanden werden.

BE: Warum stellst Du als Künstler Fragen?

IG: Das mache ich als Mensch. Kunst ist die Beschäftigung mit diesen Fragen.

BE: Was bedeutet Kunst für Dich persönlich?

IG: Unheimlich viel. Ich lebe dafür. Es ist mein Weg.

BE: Was bedeutet Schönheit für Dich persönlich?

IG: Es gibt etwas in mir, das mich zur Schönheit hinzieht. Das kann alles sein: ein geschwungener Strich, eine Komposition, eine Technik, ein Körper, eine Dynamik. Will ich sie verstehen, verblasst sie langsam.

Es gibt aber auch die Schönheit, die man findet, sie ist nicht offensichtlich. Das ist eine persönliche Schönheit. Da beginnt die Arbeit.

BE: Was bestimmt Deine Kunst stärker: Zweifel oder Hoffnung?

IG: Ich mache jeden Tag Kunst, egal ob ich zweifle oder hoffe. Ich glaube nicht, dass das eine oder andere besser erkennbar ist.

BE: Was interessiert Dich an Kunst?

IG: Es ist ein Meer an unendlichen Möglichkeiten. Ich kann Disziplinen selber erschaffen. Ausserdem bin ich dann losgelöst. Das ist wichtig.

BE: Welche Bedeutung hat das Warten für Dich?

IG: Keine besondere. Ich warte nicht.

BE: Welche Räume für Kunst interessieren Dich?

IG: Räume in der Öffentlichkeit. Man erwischt die Betrachter unerwartet. Oder weite, leere und hohe Räume.

BE: Welche Erfahrungen beeinflussen Deine künstlerische Arbeit?

IG: Die Erfahrungen, die ich als Mensch, wie jeder andere auch, mache.

BE: Welche Frage ist aktuell für Dich die wichtigste?

IG: Wie kann ich mein Kunsthandwerk mit dem stimmigen Ausdruck in Einklang bringen?

Was ist die Essenz meines künstlerischen Motives? Wie kann ich das aktuelle Werk einordnen?

BE: Welche Projekte würdest Du gerne noch verwirklichen?

IG: Es entstehen neue Werke, neue Welten. Diese aus einem bestimmten Grund. Wenn sich Welten verbinden ist das bereichernd. Ich möchte also stetig neue Werke innerhalb von Serien oder ganz neue Welten erschaffen und diese, wenn möglich, in mein Gesamtwerk integrieren.

Wenn ich Türme baue, werden sich viele dieser Werke vereinen.

BE: Welche Themen zeitgenössischer Kunst sind für Dich wichtig?

IG: Pardon. Da muss ich passen.

BE: Welchen Bezug hat Deine Arbeit zu den Fragen unserer Zeit?

IG: Meine Kreation ist die Antwort auf die wichtigste Frage aller Zeiten: Wer bin ich?

BE: Wie beginnst Du eine neue Arbeit?

IG: Zumindest eine Idee besteht. Dann nehme ich mir die nötige Zeit und setze ich mir Ziele (Zeit, Qualität) und plane das Werk. Das ist meine Spielwiese.

Danach möge Gott mir beistehen, denn es passiert, was passieren muss.

BE: Wie hat Dein kultureller Background Deine Arbeit beeinflusst?

IG: Mein Umfeld; die Architektur, die Möbel, die Kalligraphie, die Skulpturen, sie haben alle meinen Sinn für Ästhetik geprägt. Ich habe immer wieder versucht mich durch andere Kulturen beeinflussen zu lassen. Bisher mit wenig Erfolg.

BE: Wie reagieren Menschen auf Deine Arbeit?

IG: Sie schätzen bisher die Ästhetik.

BE: Wie siehst Du das Verhältnis von Kunst und Kommerz?

IG: Ganz entspannt. Es sind bloss zwei Aspekte, die ineinander verwoben und voneinander abhängig sind.

BE: Wie wichtig ist das Internet für Deine Arbeit?

IG: Es ist vorerst nur ein Kommunikationskanal. Man kann viele Menschen damit erreichen und die eigene Welt präsentieren. Gleichzeitig machen das Millionen andere auch.

BE: Woher kommt Dein Interesse an der Kunst?

IG: Bereits früh habe ich viel gezeichnet. Es war schon immer ein Ort an dem ich zufrieden war.